

Institute for Medical Informatics I4MI

MIDATA: Patientenzentrierte Verwaltung von persönlichen Gesundheitsdaten

Projektbeschreibung

MIDATA liefert einen neuartigen Ansatz zur Speicherung, Verwaltung und Zweitnutzung von persönlichen Gesundheitsdaten. MIDATA stellt die Bürger als Eigner ihrer Daten ins Zentrum und transformiert sie so von passiven Empfängern von Gesundheitsleistungen zu zentralen Akteuren. Gesunden wie kranken Bürgern wird ermöglicht, ihre eigenen medizinischen und nicht-medizinischen Gesundheitsdaten selbst zu verwalten und so die maximale Wertschöpfung aus diesen Daten zu erlangen. Als gemeinnützige Genossenschaft organisiert, wird MIDATA von den Dateneignern selbst kontrolliert und stellt sicher, dass die aus der Zeitnutzung von Daten erwirtschafteten Gewinne der Gesellschaft zugutekommen. Diese bürger-kontrollierte Wertschöpfung aus den heute noch in Silos liegenden Daten bildet die Basis für eine personalisierte Medizin und eine effektivere und nachhaltigere Gesundheitsversorgung.

Die MIDATA IT-Architektur ist modular aufgebaut und basiert auf der Cloud Computing Technologie. Die Daten werden mehrfach verschlüsselt und bei einem führenden Schweizer Cloud Provider gespeichert, um die grösstmögliche Datensicherheit zu garantieren. Mitglieder können über ein Webportal und mobile Apps ihre Daten eingeben, verwalten, analysieren und visualisieren und Gesundheitsdienstleistern und Forschern Zugriff zu ausgewählten Datensätzen gewähren. Dienstleister und Forscher greifen auf diese freigegebenen Daten über ein eigenes dediziertes Portal zu.

Weitere Dienstleistungen ermöglichen die Kommunikation und Terminauswahl mit Gesundheitsdienstleistern. Möglichkeiten der «Gamification» und des Erstellens von Wettbewerben zwischen Mitgliedern werden in einer nächsten Version eingeführt. MIDATA verbindet so Eigenschaften eines elektronischen Patientendossiers und eines persönlichen Datenkontos mit Werkzeugen von sozialen Netzwerken und der Verbindung zu Apps und Anwendungen von Drittanbietern.

Zwei Pilotprojekte stehen zurzeit in Vorbereitung. Im ersten Projekt wird in einer klinischen Studie in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik des Universitätsspitals Zürich die Effektivität eines neuen Medikaments für chronisch kranke Multiple Sklerose Patienten geprüft. Im Fokus des zweiten Projekts in Zusammenarbeit mit dem Inselspital in Bern steht die Nachbetreuung von Adipositas Patienten nach einem bariatrisch chirurgischen Eingriff.

Projektpartner

- ETH Zürich, Institut für Molekulare Systembiologie
- Universitätsspital Bern (Inselspital), Klinik für viszerale Chirurgie und Medizin, Adipositaszentrum
- Spital Netz Bern
- Universitätsspital Zürich, Klinik für Neurologie, Neuroimmunologie und Multiple Sklerose (NIMS)

Projektteam des I4MI

Serge Bignens, François von Kaenel, Julia Bachofner, Thomas Bürkle, Stephan Nüssli, Rolf Jufer

Kontakt

Serge Bignens
Professor für Medizininformatik
+41 79 340 22 51
serge.bignens@bfh.ch

Berner Fachhochschule
Technik und Informatik
Institute for Medical Informatics I4MI
Höheweg 80

